
Jahresbericht 2009 der Spielleitung

Der Abstieg des Fanionteams überschattete ein sonst akzeptables Jahr..

Interclub

Nach über einem Jahrzehnt in der nationalen Liga ist dieses Jahr unser Fanionteam überraschend in die 1. Liga abgestiegen. Der Abstieg erstaunte umso mehr, als das Team sowohl im ersten als auch im zweiten Gruppenspiel zu Hause sehr gute Leistungen zeigte. Zuerst wurde Baden mit 9:0 nach Hause geschickt und dann den starken Lerchenfeldern sehr gut Paroli geboten. Ein Highlight war insbesondere der Auftritt der argentinischen Nummer 1 der Welt (ITF-Ranking, Kategorie 40+) Alberto Pla. Der Gaucho verlor erst nach grossartigem Kampf und fast 2 Stunden gegen einen deutschen N2-Spieler und die gegen 100 Zuschauer waren begeistert, richtiges internationales Spitzentennis vorgesetzt zu bekommen. Am Schluss verlor das Fanionteam nach 7! vergebenen Matchbällen im entscheidenden Doppel. Darauf nahm das Schicksal seinen Lauf und auch das Abstiegsspiel wurde im entscheidenden Doppel verloren.

Es ist aber klar, dass wir 2010 alles unternehmen werden, um unser Fanionteam wieder in die nationale Liga zurückzuführen, dort wo es auch hingehört....

Das zweite Herrenteam hielt sich in den Gruppenspielen ansprechend, war aber im Abstiegsspiel letztlich chancenlos, so dass wir innert wenigen Tagen unsere beiden NLC-Teams verloren....

Immerhin konnten wir uns über den weitergeführten Durchmarsch der HE JS freuen, die bereits in die NLC aufgestiegen sind. Herzliche Gratulation auch an die DA Sen (Ex) 2L, die ebenfalls den 2. Aufstieg in Serie schafften!

Clubmeisterschaften und Turniere

An den **Clubmeisterschaften** konnte Yves Boppart als N-Spieler gemäss Champions Trophy Regelung leider nicht mitspielen. Simon Honegger aus dem Glarntal konnte so beweisen, dass nicht nur Yves und Jonas, sondern auch er N-Stärke aufweist. Bis zum Finale dominierte er alle Gegner klar und setzte sich auch im Endspiel gegen den Schreibenden mit bemerkenswerter Lockerheit durch. Bei den Damen konnte Olivia Knobel sich zum ersten Mal die Krone aufsetzen, nachdem sie in einem engen Match Debby Wirthensohn besiegt hatte.

An den **Zürichseemeisterschaften** brillierte vor allem Yves Boppart, der in einem tollen Spiel gegen den höher eingeschätzten Michael Kurz (bis vor kurzem ein häufiger Trainingspartner von Roger Federer...) in 3 Sätzen seinen Halbfinal gewann. Im Finale spielte Yves vor grosser Zuschauerkulisse gegen Roger Muri, die Nr.31 der Schweiz, eine Stunde lang hervorragend mit, bevor ihm dann der Schnauf ausging.

Trudy Stadler rundete mit einem Sieg in ihrem Seniorinnen-Tableau die insgesamt ansprechende Rapperswiler Bilanz ab.

Am Schluss bleibt die Hoffnung, dass das neue Jahr mehr Erfolg bringt als das Vergangene !